

Diamantener Planetenantrieb bringt Boden auf Vordermann

Zur Sanierung seiner Produktionshallen im sächsischen Schönbach engagierte der Schuhhersteller Birkenstock Experten für die Oberflächenbearbeitung. Damit der Boden weiterhin den Anforderungen standhalten kann, wurde er mit speziellen Bodenschleifmaschinen bearbeitet.

Der Kultstatus des traditionellen Schuhwerks aus dem Hause Birkenstock ist nach wie vor ungebrochen. Damit die Qualität der Produkte nicht durch die rissige und poröse Beschaffenheit der 40 Jahre alten Betonwerkstein-Platten in den Produktionshallen beeinträchtigt wird, holte sich der Schuhspezialist einen Experten für die Oberflächenbearbeitung seiner Böden ins Haus.

Dazu erhielt Stratec aus Stollberg den Auftrag, die 15.000 m² große Bodenfläche zu sanieren. Zunächst mussten die alten Beschichtungsreste abgetragen sowie Vertiefungen, Kratzer und Beschädigungen entfernt werden, sodass wieder eine ebene Fläche entstand. Zum Einsatz kam dabei das Jet-Grind-System von Seelbach, das aus Bodenschleifmaschinen besteht, die über einen Planetenantrieb verfügen mit jeweils einer großen Schleifscheibe in der Mitte, die sich in eine Richtung dreht, und mehreren kleineren Satellitenschleifscheiben, die in entgegengesetzter Richtung rotieren. Das Herzstück des Jet-Grind-Konzeptes seien die Diamantwerkzeuge auf den „Planeten“. Indem die Schleifpads die Oberfläche schleifen und polieren, soll sie währenddessen mechanisch veredelt werden.

Bei Birkenstock in Schönbach verwendete Stratec in einem ersten Arbeitsschritt metallgebundene Schleifpads, die die groben Unebenheiten beseitigten. Im nächsten Schritt folgte ein weiterer Grobschliff mit Polaris-Grind-Pad Korn 50. Ein Feinschliff mit Polaris-Grind-Pads Korn 100 polierte daraufhin die Oberfläche. Die flexiblen Pads des Polaris-Grind-Diamantschleifsystems sollen sich durch ihre effektive Bearbeitung von Böden bewährt haben. Herstellerangaben zufolge bieten sie zudem eine qualitativ hochwertige Politur, die den Boden dauerhaft zum Glänzen bringt. Durch die Bearbeitung mit den Bodenschleifmaschinen und den immer feineren Pads ließ sich ein gutes

Weitere Informationen: Seelbach International GmbH, 56477 Rennerod, Tel. (0 26 64) 91 28-0, info@seelbach-international.com



Die sanierten Betonwerkstein-Platten der Birkenstock-Produktionshallen im sächsischen Schönbach.

Ergebnis erreichen. Die daraus resultierende Oberfläche eigne sich besonders für die industrielle Beanspruchung durch Druck, Stoß und Schlag. Die Besonderheit der Sanierung lag jedoch in der Behandlung des Bodens mit dem C2-Lithium-System.

Nach dem Schliff und dem Polieren behandelte Stratec die Betonwerkstein-Platten ein Mal mit dem Betonhärter C2-Hard-TM und drei Mal mit dem Eindringversiegler C2-Seal-TM von Seelbach. Sowohl C2-Seal-TM als auch C2-Hard-TM dringen tief in den Beton ein und reagieren mit ihm, sodass aus weichen Molekülen gelöschten Kalks feste Kalziumsilikathydrate werden. Daraus folgt eine Erhöhung der Härte, der Dichte und der Haltbarkeit. Zudem soll die patentierte Copolymerzubereitung von C2-Seal-TM die Oberfläche staubdicht versiegeln und sie zum Glänzen bringen. Diese Prozedur verspreche eine leichtere Säuberung und Instandhaltung. Des Weiteren widerstehe der Boden nach der Behandlung mit C2-Seal-TM einer Beschädigung durch Wasser, Chemikalien und Abrieb.

Letztendlich ist es dem Lithiumsilikat, aus dem sowohl C2-Hard-TM als auch C2-Seal-TM hergestellt sind, zu verdanken, dass sie im Gegensatz zu Betonhärttern auf der Basis von Natrium- und Kaliumsilikaten keine Alkali-Kieselsäure-Reaktionen verursachen, die das Betongefüge schädigen.